

Das 22. Hörspielforum fragt nach der manipulativen Kraft einer Emotion: Können wir »Angst machen«?

Wir haben Angst! Angst vor Terroranschlägen, Naturkatastrophen oder sozialem Abstieg, vor Überfremdung oder populistischen Demagogen, dem Zika-Virus oder einem Flugzeugabsturz. Manchmal haben wir auch Angst vor der Angst. Offenbar haben die Deutschen, durch kollektive Erlebnisse kulturell geprägt, eine besondere Verbindung zu diesem Gefühl: der »German Angst«.

Die Wahrscheinlichkeit, dass wir an einem ganz normalen Tag plötzlich unnatürlich sterben, liegt für einen Erwachsenen Menschen bei 1 zu 1 Millionen, sagen Risikoforscher. Und trotzdem beherrschen wachsende Ängste die gesellschaftliche Stimmung. Kollektive Ängste greifen um sich und werden von Politik und Medien instrumentalisiert. Da kann es sinnvoller sein, die Angst vor der vermeintlichen Gefahr zu bekämpfen als die Gefahr selbst.

Angst schützt uns. Angst lähmt uns. Aber kann sie ein Motor sein? Die Kunst weiß es schon lange: Die Kehrseite von Angst und Schrecken ist die Lust. Das beweisen nicht nur die vielfältigen Spielarten des Horror- oder Thrillergenres, bereits in Märchen und Sagen ist die Lust am Befürchteten, das Schaudern, ein unverzichtbares Element.

Vor dem Hintergrund der um sich greifenden Ängste, stellt sich das 22. Hörspielforum NRW die Frage nach dem Sinn der Angst, ihren Ursprüngen, Übersprüngen und ihren Vermarktungswegen.

Teilnahmevoraussetzungen

Das Forum richtet sich an den professionellen Nachwuchs, an Hörspielschaffende, die bereits ein Hörspiel geschrieben/ produziert/ komponiert haben, an Studierende der angewandten Literatur, der Regie, der Medien sowie an Dramaturgen und Kritiker. Die Teilnehmerzahl in den jeweiligen Seminaren ist begrenzt.

Veranstaltungsorte

Westdeutscher Rundfunk Köln Funkhaus am Wallrafplatz 50667 Köln

Gaststätte Lederer Unter Fettenhennen 2 50667 Köln

Freitag, 23.09.2016

Foyer vor dem Nato-Saal, 6. OG

Samstag, 24.9.2016

12.00 Uhr 12.30 Uhr	Begrüßung Moderation: Gaby Hartel Nato-Saal, 6. OG Eröffnungsvortrag	10.00 Uhr	Vortrag »Angst machen – wie genau? Emotionshistorische Erkundungen« Referent: Jan Plamper, Berlin/London (mit anschließender Diskussion) Moderation: Gaby Hartel
	»Angst und Angstbewältigung« Referent: Johano Strasser, Berg (mit anschließender Diskussion)		Nato-Saal, 6. OG
	Nato-Saal, 6. OG	11.30 Uhr	Fortsetzung der Seminare
14.00 Uhr	Mittagsimbiss	13.00 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Seminare		
	»Schauspielführung: Angst-Situationen-Spielen«	14.00 Uhr	14.00 Uhr Gespräch Jörg Buttgereit, Berlin und Gaby Hartel über »Angst machen«
	»Stoffentwicklung«		(mit anschließender Diskussion)
	»Emotion und Klangraum – technische Ideen und Lösungen«	Nato-Saal, 6. OG	
	»Dazwischen – Cliffhanger, Ellipsen und andere narrative Zwischenräume«	15.30 Uhr	Fortsetzung der Seminare
	»Let's talk about it! Reden über Angst im Hörspiel«	20.00 Uhr	Hörspielabend Gaststätte Lederer
20.00 Uhr	Abendessen		

Sonntag, 25.9.2016

10.00 Uhr Fortsetzung der Seminare
 13.00 Uhr Mittagsimbiss
 14.00 Uhr Abschlussbesprechung
 Studio 3 Moderation: Gaby Hartel
 16.00 Uhr Ende

Seminar 1

Schauspielführung: Angst-Situationen-Spielen

Leitung: Cristin König, Berlin

Angstauslöser kann es viele geben, sie liegen neben offensichtlichen Aggressoren oft im Diffusen, im Stillen, in der Unerklärlichkeit, in der eigenen Psyche. Dementsprechend sind auch die Angstsituationen vielfältig. Wie kann man im Hörspiel in unterschiedlichsten Situationen Angst als Spieler/Sprecher hörbar machen?

Anhand von eigenen Texten oder Fremdtexten soll gemeinsam mit den Teilnehmern des Seminars erforscht werden, wie man eine Situation mit der Stimme darstellen kann, so dass die Angst fühlbar/hörbar wird.

Wo liegen die Spannungen im Text (Textanalyse), wo muss und kann man sie als Spieler erzeugen. Bekannte Filmszenen werden auf die Möglichkeit der rein akustischen Umsetzung untersucht, sowie gegebenenfalls eigene Texte der Teilnehmer. Schließlich gibt es auch die Möglichkeit, während des Seminars Szenen zu erfinden. Teilnehmen können alle, die selber spielen und/oder sich in Schauspielführung weiter entwickeln wollen.

Seminar 2 Stoffentwicklung

Leitung: Paul Plamper, Berlin

Wenn das Hörspiel virulent sein will, muss es den anderen Künsten nicht hinterher hecheln, sondern Medien wie Literatur oder Film und Fernsehen etwas Ureigenes entgegen setzen. In diesem Workshop wird versucht, Stoffe zu entwickeln, die spezifisch für das Hörspiel gedacht sind und mit dessen Möglichkeiten zu spielen. Was kann man mit keiner anderen Kunstform besser erzählen? Was ist ein zwingender Hörstoff? Als Einführung wird Paul Plamper einen Einblick in seine Arbeitsweise geben, mit Fokus auf die Grundideen seiner Hörspiele.

Seminar 3

Emotion und Klangraum – technische Ideen und Lösungen

Leitung: Benno Müller vom Hofe, Köln

Wie wird moderne Studiotechnik eingesetzt, um in Zusammenarbeit mit Autoren, Regisseuren und Redakteuren der emotionalen Temperatur von Texten den akustischen Raum zu geben? Welches Repertoire der Gestaltung bieten moderne Studiokomplexe einerseits, miniaturisierte Digitaltechnik andererseits? An welcher Stelle im Produktionsprozess werden die wichtigen Entscheidungen für die Klanggestaltung gefällt, und nach welchen Kriterien? Der Workshop will sich diesen und weiteren Fragen in Diskussionsrunden und praktischen Übungen nähern. Studiotechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminar 4 Dazwischen – Cliffhänger, Ellipsen und narrative Zwischenräume

Leitung: Jan Schomburg, Köln

Spätestens seit die Prinzessin Scheherazade ihre Hinrichtung für alle Zeiten verschieben konnte, in dem sie dem König Schahriyâr eine Geschichte erzählte und diese stets im spannendsten Moment unterbrach mit der Ankündigung, sie in der nächsten Nacht fortzusetzen, sind wir uns bewusst darüber, welche Macht der narrative Zwischenraum entfalten kann. Verschiedene Arten der Auslassung werden analysiert und ihre jeweiligen dramaturgischen Möglichkeiten untersucht. Anschließend werden anhand konkreter Übungen erzählerische Auslassungsstrategien ausprobiert.

Seminar 5

Let's talk about it! Reden über Angst im Hörspiel

Leitung: Gaby Hartel, Berlin

Der Dialog, schreibt Hannah Arendt, sei die kleinste Form des aktiv gestalteten öffentlichen Raumes und das Gespräch unter Freunden die Keimzelle jeden zivilisatorischen Verhaltens. Auch wenn das Partizipatorische seit über einem Jahrzehnt als künstlerisches Erfolgskonzept hoch gehandelt wird, vermisst Gaby Hartel doch immer wieder die eher leise, (selbst)interesselose Unterhaltung über ein gegebenes Thema. Eine Unterhaltung, die die schöne Analogie Arendts aufgreift, die besagt, das Reden mit jemanden sei dem Übersetzen verwandt insofern, als man sich intensiv in die Position des Gegenübers hineinfühlt und hineindenkt. In dem Workshop soll das Gespräch über mitgebrachte Hörstücke zum komplexen Thema "Angst" mit der Kritik verbunden und angeregt werden, frei von Jargon, ausgewogen, zugewandt, leidenschaftlich und differenziert über diese Arbeiten zu reden.

Seminarleiter und Referenten

Johano Strasser, Promotion in Philosophie 1967, Habilitation in Politikwissenschaft an der FU Berlin 1977. Von 1980 – 1988 Redakteur und Mitherausgeber der politisch-literarischen Zeitschrift »L'80«. Seit 1983 freier Schriftsteller, ab 1995 war er Generalsekretär des PEN-Zentrums Deutschland und Präsident von 2002 bis 2013.

Veröffentlichungen zahlreicher Sachbücher, Romane, Hörspiele, Theaterstücke, Gedichte. Zuletzt: »Gesellschaft in Angst. Sicherheitswahn und Freiheit«, Gütersloh 2013; »Kolumbus kam nur bis Hannibal. 14 subversive Geschichten«, München 2010; »Die schönste Zeit des Lebens« Roman, München 2011; »Transformation 3.0 Raus aus der Wachstumsfalle«. Berlin 2011. Preise: Preis des politischen Buches 1983 zusammen mit Klaus Traube für das Buch »Die Zukunft des Fortschritts«; Gerty-Spies-Literaturpreis des Landes Rheinland-Pfalz 2002. Strasser lebt in Berg am Starnberger See.

Jan Plamper ist Professor für Geschichte am Goldsmiths, University of London. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die Osteuropageschichte und die Geschichte der Emotionen, v.a. der Angst. Seine wichtigsten Buchveröffentlichungen sind »Geschichte und Gefühl: Grundlagen der Emotionsgeschichte« (2012) und »The Stalin Cult: A Study in the Alchemy of Power_«(2012). Zur multidisziplinären Angstforschung hat er mit Benjamin Lazier herausgegeben »Fear: Across the Disciplines« (2012). Aktuell arbeitet er an »Die neuen Deutschen. Eine optimistische Migrationsgeschichte«.

Jörg Buttgereit wurde von der Kritik als »Trash Poet«, »Punk Surrealist« und »Underground Ikone« bezeichnet. Er ist Regisseur und Autor diverser Spiel- und Dokumentarfilme und hat Theaterstücke in Dortmund und Berlin inszeniert. Für den WDR realisierte Buttgereit bislang 13 Hörspiele. Seine »Captain Berlin« Superhelden-Comics erscheinen regelmäßig im Weissblech Verlag. Buttgereit ist im Bereich Film, Theater, Hörspiel, Comic und Filmkritik tätig. Er unterwandert gern die Erwartungen, die man gemeinhin an Genres stellt und kreiert sich seine eigenen. Gemein ist seinen Werken jedenfalls das Interesse an jenen seelischen Abgründen, die von der Gesellschaft gern verdrängt, geächtet oder gefürchtet werden (Oliver Stangl). Filme (Auswahl): Nekromantik (1987), Nekromantik 2 (1991), Monsterland (2008), German Angst (2015). Theater (Auswahl): Kannibale und Liebe (2012), Der Elefantenmensch (2013), Nosferatu Lebt! (2014). Hörspiele (Auswahl): Sexmonster! (2009), Die Bestie von Fukushima (2012), Das Märchen vom unglaublichen Super-Kim aus Pjöngjang (2014)

Seminarleiter und Referenten Cristin König studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Engagements als Schauspielerin an verschiedenen Theatern: u.a. Schauspielhaus Hamburg, Berlin Berliner Ensemble, Schaubühne am Lehniner Platz, Münchner Kammerspiele, Maxim-Gorki-Theater Berlin, Staatstheater Stuttgart u.a. mit Regisseuren wie Thomas Ostermeier, Armin Petras, Luk Perceval, Jan Bosse, Michael Thalheimer. Verschiedene Rollen in Film, Fernsehen und Funk. Nominierung von Theater heute als beste Nachwuchsschauspielerin für die Rolle ,C' in GIER von Sarah Kane, Regie: Thomas Ostermeier und als beste Nachwuchsschauspielerin für die Rolle ,Käthchen' in KÄTHCHEN VON HEILBRONN, Regie: Armin Petras. Arbeiten auch als Autorin und Regisseurin, u.a. 2011 Die Wohngemeinschaft', uraufgeführt im Maxim-Gorki-Theater Berlin.

Paul Plamper lebt in Berlin und studierte Theaterwissenschaften und Germanistik an der Humboldt Universität zu Berlin. Er begann seine Regiearbeit zunächst als Assistent am Berliner Ensemble und inszenierte diverse Stücke im Grenzbereich zwischen Musik und Theater, u. a. am Berliner Ensemble und an der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Seit 1999 arbeitet er überwiegend für den WDR als Hörspielmacher und erhielt für seine Werke u. a. 2011 und 2002 den Prix Europa für 'Tacet' und 'Top Hit leicht gemacht', 2009 den Hörspielpreis der Kriegsblinden für "Ruhe 1 , 2010 den Robert Geisendörfer Preis für 'Der Assistent' sowie 2012/13 den Deutschen Hörbuchpreis und den Deutschen Hörspielpreis der ARD für .Der Kauf'.

2008 gründete Plamper den Hörspielpark, eine Online-Plattform, auf der er zusammen mit Rimini Protokoll und Schorsch Kamerun sein Hörwerk veröffentlicht. Seit 2005 entwickelt Plamper Audioinstallationen und Projekte im Stadtraum. Zuletzt wurden seine Arbeiten u. a. gezeigt: Residenztheater München (2014); Münchner Kammerspiele (2014); Schauspielhaus Hamburg (2014); Kunstverein Heidelberg (2014); Schauspiel Köln (2013); Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin (2013); Kleistgrab am Kleinen Wannsee bei Berlin (seit 2011)

Seminarleiter und Referenten Benno Müller vom Hofe arbeitet als Toningenieur für den WDR Hörfunk Köln und ist Dozent für Künstlerische Wortproduktion am Institut für Musik und Medien, Düsseldorf. Er studierte Schlagzeug in New York und Düsseldorf und arbeitet freischaffend als Musiker. Zahlreiche Hörspiel Veröffentlichungen und Radio Sendungen für den WDR entstanden unter seiner technischen Federführung, u. a. »Krabat« von Ottfried Preussler (Regie Angeli Backhausen), »Die Tore der Welt« von Ken Follet (Regie Martin Zylka), »Prima la Donna« (Regie Thomas Wolfertz), »Hugo der Wolf« von Ulli Bassenge (Regie Ulli Bassenge) uvm. Benno Müller vom Hofe schreibt und tourt mit der Band »BenjRose«.

Jan Schomburg studierte Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel und Audiovisuelle Medien an der Kunsthochschule für Medien Köln. Er ist Regisseur, Drehbuchautor und Romanautor. Schomburg schrieb und inszenierte die Filme »Über uns das All« (Prix Europa Cinemas bei den 61. Internationalen Filmfestspielen Berlin) und »Vergiss mein Ich« sowie den Fernsehfilm »Ein Mord mit Aussicht«. Im März 2017 wird sein Debütroman »Das Licht und die Geräusche« erscheinen. Gemeinsam mit Maria Schrader schrieb er das Drehbuch zu »Vor der Morgenröte – Stefan Zweig in Amerika« (2016).

Gaby Hartel ist Kulturwissenschaftlerin, Kuratorin und Übersetzerin. Autorin zahlreicher Features und Hörspiele. 2009 erhielt sie den Prix Italia für »My Body in Nine Parts« (Hörspiel nach Raymond Federman). Seit 1989 publizistische Begleitung der Hörspiellandschaft in taz, Theater der Zeit und epdmedien sowie Mitglied in diversen Jurys (Hörspiel des Monats, Hörspielpreis der Kriegsblinden, Deutscher Radiopreis). Seit 1999 Konzeption und Leitung nationaler und internationaler (Radio-)Kunstausstellungen, -symposien, -festivals u.a. am ZKM, Kunsthalle Wien, Palais de Tokyo, Neuer Berliner Kunstverein, Akademie der Künste Berlin, Naturhistorischen Museum Berlin. 2003 Dissertation über Samuel Beckett als bildender Künstler, 2009 – 2013 Gastprofessorin an der Kunstakademie Oslo. Letzte Hörspielarbeiten: Virginia Woolf »Orlando« und »Zum Leuchtturm« (BR) sowie »Echo Echo« nach dem gleichnamigen Soundartpiece von A K Dolven.

Radio

Nordrhein-Westfalen ist Deutschlands mit Abstand größter Radiomarkt. Nirgends sonst ist das Netz öffentlich-rechtlicher und privater Radioanbieter dichter, nirgends werden mehr Zuhörer erreicht – über UKW oder per Internet-Stream, regional oder lokal. Die Film- und Medienstiftung NRW fördert das deutschsprachige Hörspiel durch Stipendien und Produktionsförderung sowie diverse Radiopreise und -veranstaltungen.

Daten und Fakten

- > Deutschlands größter Radiomarkt
- > 45 private lokale Sender mit 24h-Programm
- > Vier der bundesweit meist gehörten Programme
- > Über 8 Mio. WDR-Hörer an jedem Wochentag
- > WDR, Deutschlandfunk und Deutsche Welle
- > Deutschlands erfolgreichste Sender: NRW-Lokalradios und radio NRW
- > Radio Advertising Summit, 1LIVE Krone,
- Hörspielpreis der Kriegsblinden, Deutscher Kinderhörspielpreis, LfM-Bürgermedienpreis, LfM-Campus-Radio-Preis, LfM-Hörfunkpreis

Impressum

Film- und Medienstiftung NRW GmbH Kaistraße 14, 40221 Düsseldorf www.filmstiftung.de

Konzept: Anke Morawe ankemorawe@filmstiftung.de

Titelfoto: Arne Strackholder

Mit freundlicher Unterstützung

